

# Brasilien - Hakuna Matata aktuell – 2006/3

Spendenkonto: DEBRA e.V., Sparkasse Bielefeld, (BLZ 48050161) Konto-Nr. 34011239

DEBRA e.V. • Dietrichstraße 103 • 33335 Gütersloh



Gütersloh, Dez. 2006

!

Für *Hakuna Matata* und die *Debra* war das zurückliegende Jahr, ein Jahr voller ‚Bewegung‘. Noch nie, seit unserem Projektbeginn, haben wir so viele Menschen erreicht, wie in 2006. Zum einen lag das natürlich an dem Besuch unseres Projektleiters, Hardy Rodermund, in Deutschland. Zum anderen aber auch an ganz vielen Aktionen, Gesprächen und Verkaufsveranstaltungen, im Kreis der immer größer werdenden Debra-Familie.

Auch bei *Hakuna Matata* und im *Casa de Formacao* ist wieder vieles in Bewegung gebracht worden. Es bereitet mir große Freude zu sehen, mit welchem Elan unsere Kinder und Jugendlichen sich einbringen, wie vielen Familien wir existentielle Hilfe geben können und welche überraschende Aktion am Ende dieses Jahres von unseren Kindern geplant und durchgeführt wurde. Über all diese Dinge, werden wir in diesem Brief informieren. Wir möchten, auf den nächsten Seiten, alle Leser/innen mitnehmen, auf eine Reise durch Deutschland, hin zu den Kindern nach Brasilien.

Liebe erfahren

Leuchtende Kinderaugen

Geborgenheit

Hakuna Matata...  
"...ein Leben frei von Sorgen"

Gesundheit

menschenwürdig leben

Kind sein dürfen

Freunde an der Seite



Ausbildung

Gemeinschaft erfahren

Freude

Zukunft haben

das Leben feiern dürfen

Das all dies für die Kinder von *Hakuna Matata* erfahrbar ist, ist erst möglich durch ALLE, die uns mit so viel Engagement unterstützen. Mit unseren Kindern, dem ganzen Team in Brasilien, mit Angelika und Hardy und mit dem Debra-Team in Deutschland, sagen wir HERZLICHEN DANK !

Wir wünschen ALLEN das LICHT VON WEIHNACHTEN  
und ein Neues Jahr in GESUNDHEIT UND FRIEDEN !

Abracos - viele Grüße -aus Ilheus und Gütersloh!

Peter Rodermund  
1. Vorsitzender Debra e.V.

# Eine Reise durch Deutschland – zu Gast bei Freunden....

Wir schreiben Sonntag, den 17. September 2006. Nach mehr als 4 Jahren kommt Hardy, Leiter und Initiator von Hakuna Matata, zu Besuch nach Deutschland. Eine große Freude für uns. Es ist ein familiärer Kreis, der ihn am Flughafen herzlich in Empfang nimmt. Vier Wochen liegen vor uns. Vier Wochen gespickt mit ganz vielen Terminen, in und mit der Debra-Familie. Mit dieser Zeit in Hardy's alter Heimat, möchten wir den Menschen etwas von dem zurück geben, das wir so viele Jahre erfahren durften – Engagement und Hilfe für die Kinder von Hakuna Matata. Symbolisch für unsere gemeinsamen Wochen war dann auch das Wetter – brasilianisch warm, mit ganz viel Sonne.

Es zog uns in die **Kapellschule**, nach Gütersloh-Avenwedde. Hier, in der 2.Klasse der Grundschule, haben wir, mit vielen Bildern, das so ganz andere Leben unserer Straßenkinder vorgestellt. Ein fröhlicher Vormittag, mit vielen fragenden Augen.



Von Anfang an, haben uns die Lehrerinnen und Lehrer der **Hans-Böckler-Schule** in Münster tatkräftig unterstützt. Im Kreis Hardy's ehemaliger Kollegen, durften wir uns für die erfahrene Hilfe bedanken. Es war ein aufgeschlossenes und ebenso herzliches Gespräch.



In der **Mühlenschule** in Hövelhof gab es einmal mehr einen herzlichen Empfang. Alle Schüler/innen und das Lehrerkollegium, haben es sich nicht nehmen lassen, uns mit musikalischem Rahmen zu begrüßen. In dieser Grundschule spüren wir, hier ist die Idee von Hakuna Matata, hin zu einem Leben etwas freier von Sorgen, zu Hause.



Für den 23. Sept. haben wir ins Don-Bosco-Haus zu einem **Informationsabend** eingeladen. 60 Teilnehmer/innen hörten gebannt Hardy's Berichten, sahen das Leben im Elendsviertel. In vielen Einzelgesprächen wurde die Verbundenheit mit unserem Projekt mehr als deutlich. Ein wichtiger, schöner Abend, an dem wir viele, gerade auch unverhoffte Gäste, begrüßen konnten.



Gerne erinnern wir uns an all die **Gespräche im kleinen Kreis**. Mit den Familien Wöste-Knöchelmann, Schröder, Hamacher, Rehrmann, Balsfulland, Everskötter, Gruhn, Kiens, Dreier, Königs, Friede, Dücker, Lampard, Florian, Raffel, Rodermund, Preuss, Reinhold, im Kreis unserer Nachbarn.... haben wir die große Debra-Familie erleben dürfen.



Vor Jahren hat Hardy eine **Reisegruppe** aus Düsseldorf durch den Amazonas begleitet. Es muß eine beeindruckende Zeit gewesen sein. Ein Teil dieser Gruppe haben wir, so viele Jahre später, wieder getroffen. Ein Abend im Rückblick und immer auch im Begleiten auf dem Weg nach Morgen.



## .....hin zu den Menschen nach Ilheus - Brasilien



Wichtige Zeit haben wir verbracht im Kreis unserer **Familie**. Sie ist der Verbund, der uns trägt, uns auffängt, uns den 'Rücken freihält', ist Antriebsfeder und Oase zum Luftholen. Niemand schöpft nur aus sich selber. Und so konnten wir, mit der Familie, ausruhen und viele schöne Stunden erleben.



Auch in das **Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock**, haben wir die Straßenkinder ‚getragen‘. Durch Information und Verkaufsaktionen, wie am Tag der offenen Tür, unterstützen uns die Schüler/innen und ihre



**Ganz viele tolle Aktionen**, sind für *Hakuna Matata* dieses Jahr durchgeführt worden. Leider kann ich nicht von allen berichten. Es würde den Rahmen eines Briefes sprengen. Aber einige dieser Aktionen werde ich im nächsten Brief vorstellen. Er wird Mitte Januar 2007, gemeinsam mit den Spendenquittungen verschickt. Auch all die vielen helfenden Hände, kann ich nicht namentlich aufzählen. Bei Allen aber, möchte ich mich herzlich bedanken – keiner sei vergessen. Dank den Computern kommen alle Informationen natürlich auch nach Brasilien. Fotos darüber werden aufgehängt und über Aktivitäten in Deutschland berichtet. Immer wieder erfahre ich von den Kindern in Vilela, auf unterschiedlichste Weise, Dankbarkeit – die ich hier gerne

**Diese Reise durch Deutschland**, war für Hardy und mich ein großartiges Erlebnis. Bei all unseren Treffen, haben wir das Mittragen von *Hakuna Matata* gespürt und zugesichert bekommen, den großen Einsatz der Menschen in Deutschland, für die Kinder in *Teotonio Vilela*, erfahren.

Es kamen aber auch die Sorgen zur Sprache, die ein Leben im Elendsviertel verursacht. Angst vor Übergriffe, Sorge um die Gesundheit der Kinder und der Projektleiter. Natürlich wurden die Fragen gestellt: Wie geht das Projekt weiter? Reichen die finanziellen Mittel? Wie lange ist die Arbeit vor Ort noch zu leisten? Auf all diese Sorgen und Fragen, können wir heute keine Antworten geben. Also versuchen wir es brasilianisch zu sehen. Der Brasilianer fragt nicht nach dem Morgen, er freut sich über das Heute und sagt über seine Zukunft: „se deus que ser“ (so Gott will).

Ich möchte mich bei Allen, mit denen wir 4 Wochen teilen durften, ganz herzlich bedanken! Riesige Gastfreundschaft, eine hohe Wertschätzung Hardy's nicht immer leichter Arbeit vor Ort, haben ganz viel Kraft und Mut gegeben. **Wir waren wirklich zu Gast bei Freunden**. Und so ist der Abschied am 16. Oktober nicht leicht gefallen. Ein Stück weit bleibt Hardy hier bei uns, immer präsent mit seinen Kindern - im Vertrauen auf eine gute Zukunft, im Vertrauen auf die fortführende Unterstützung aus Deutschland, der Hilfe unserer Debra-Familie (die ich mit Stolz so nennen darf) !

---

# Weihnachtsaktion der Kinder von Hakuna Matata

---

Nicht nur in Deutschland, konnten wir gemeinsam vieles bewegen. Auch *Hakuna Matata* ist ständig in Bewegung. So durfte sich Angelika, Projektleiterin des *Casa de Formacao*, über einige deutsche Gäste freuen. Mit ihnen erfahren unsere Kinder große Aufmerksamkeit. So ist es auch nicht verwunderlich, das Angelika's Deutschkurse sich weiterhin großer Beliebtheit erfreuen.

Bei *Hakuna Matata* hat sich die Arbeitsweise, in Form von 3-monatlichen Kursen, positiv ausgewirkt. Nur bei Interesse melden sich die Kinder an und machen dann entsprechend aktiv auch mit. Die meisten Handarbeiten unserer Kinder, konnte die *Debra* in Deutschland verkaufen. Also wurde in den letzten Monaten sehr fleißig gearbeitet, damit uns das Material nicht ausgeht. Tolle Armbänder, Ohrringe und Ketten sind entstanden. Zudem haben die Mädchen schöne Handtücher bestickt- ausgesprochen farbenfroh. In den Jungengruppen sehen wir, wie sich die langjährige, handwerkliche Ausbildung ‚bezahlt‘ macht. Vom einfachen Spielzeug, bis hin zu Regalen und Möbeln, wird an den unterschiedlichsten Maschinen gearbeitet.

Das neueste handwerkliche Projekt, ist ein ‚Baukastensystem‘ für einen Elefanten. Damit der Transport kein Problem wird, sind die einzelnen Teile vorgefertigt. Beim Käufer angekommen, muß dieser nur noch den Elefanten ‚auf die Füße stellen‘ und ihm seine Ohren ankleben. Mit diesem Projekt werden viele Fähigkeiten vermittelt. Vom Sägen, über das Schleifen, vom Zapfen einer Verbindung, zum Kleben der Elemente, bis hin zum anstreichen. Aufwendige Arbeiten, die den Jungen aber ersichtlich viel Freude machen.



Eine ganz besondere Aktion ist dieses Jahr bei Hakuna Matata gestartet worden.

**Die Weihnachtsaktion der Kindergruppe.** Angelika, Leiterin dieser Nona Geracao, erzählt die ‚unglaubliche Geschichte‘ jener, die auszogen, um denen zu helfen, die noch weniger haben.

Der ursprüngliche Gedanke, Lebensmittel von zu Haus mitzubringen und ein Paket davon für die Familie von Jaciara zu machen, kam von Vagner, dem mit 6 Jahren Jüngsten der Nova Geração. Jaciara wohnte früher in unserer Straße und war auch in der Kindergruppe. Vor ca. zwei Jahren ist ihre Familie dann in eine Gegend von Vilela gezogen, wo alles noch so aussieht wie in unserer Straße vor 10 Jahren. Sie, ihre Mutter und der Vater leben von dem Wenigen, was der Vater auf dem Markt verdient, wo er den Leuten die Einkäufe nach Hause trägt. Es gibt Zeiten, wo wirklich ALLES fehlt in ihrer Küche.



*Übergabe der Lebensmittel*

Den Gedanken von Vagner hat Denise dann weitergesponnen mit der Idee, Nachbarn, Freunde und Verwandte um Lebensmittel zu bitten. So sind dann die Kinder mit unseren "Viver Hakuna Matata"-Hemden (Hakuna Matata leben) vom Kinderfest durch ganz Vilela gezogen und haben in nur einer Woche ca. 80 Kilo Lebensmittel erbeten! Das hatte wirklich niemand erwartet!

Die meisten Leute waren sehr hilfsbereit, einige wenige haben ihren Unwillen ziemlich kraß gezeigt, aber insgesamt waren die Kids super zufrieden und natürlich riesig stolz. Die größte Freude war aber zu sehen, wie viel Freude sie bei der Familie von Jaciara mit ihrem Lebensmittelpaket ausgelöst haben.

Das zweite Paket ging an eine Nachbarsfamilie von Jaciara, die in ähnlichen Verhältnissen lebt. Die Kinder werden jetzt mit einem Ausflug für ihre Aktion belohnt und ich glaube, sie haben ein bißchen mehr verstanden, was **Weihnachten** bedeuten kann.